

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B.Sc. Geographie International*

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Jahr/Semester:	2016/17 WS&SS
Ort, Land:	Niterói, Rio de Janeiro, Brasilien
Gast Hochschule/ Institution (bei Praktikum):	Universidade Federal Fluminense
Dauer des Aufenthaltes:	1 Jahr
Variante:	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

In Vorbereitung auf das Auslandsjahr war es mir sehr wichtig, die Sprache zu lernen. Kostengünstige Kurse bietet meistens das Sprachenzentrum der Universität Hamburg an, oder aber die Volkshochschule. Des Weiteren bietet die UFF auch Sprachkurse für ausländische Studenten an, die meiner Meinung nach eine sehr gute Vorbereitung sind.

Natürlich ist auch der Antrag auf das Visum sehr wichtig, dazu benötigt ihr aber die offizielle Bestätigung der Partneruni, die gerne mal auf sich warten lässt. Aus diesem Grund ist es von Vorteil sich auf der Website der Brasilianischen Botschaft schonmal durchzulesen, was man alles beantragen muss, da beispielsweise die Beantragung des polizeilichen Führungszeugnis ein wenig Bearbeitungszeit beansprucht, aber auch nicht zu früh beantragt werden darf (Gültigkeitsdauer). Ich werde die einzelnen Dokumente hier nicht auflisten, falls sich etwas geändert hat. Die Botschaft ist auch telefonisch erreichbar, sollten Unklarheiten bestehen.

Außerdem muss vor Abreise auch eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen werden. Ich habe meine beim ADAC über den Zeitraum von einem Jahr abgeschlossen. Plant dies vor allem finanziell rechtzeitig, da zu mindest in meinem Fall die gesamte Gebühr mit Abschluss der Versicherung fällig war.

Die UFF wird euch per Mail über Immatrikulationsverfahren etc. auf dem aktuellen Stand halten. Noch vor Ausreise war bei mir beispielsweise eine online Immatrikulation erforderlich, im Zuge derer ich ebenfalls Veranstaltungen wählen musste. Diese sind aber keines Falls verbindlich, die eigentliche Immatrikulation findet erst in Brasilien statt.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/Wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Vor der Abreise nach Brasilien habe ich für die ersten 14 Tage zusammen mit Kommilitonen der Uni Hamburg in einem Airbnb im Centro von Niterói gewohnt. Da die Miete so durch vier Personen geteilt wurde, war dies recht kostengünstig. Ihr könnt vorab auch Kontakt mit dem international Office der UFF aufnehmen, die euch sicherlich auch bei der Wohnungssuche unterstützen können, da es beispielsweise auf dem Campus Gragoatá auch ein Studentenwohnheim gibt. Des Weiteren gibt es auf dem Hauptcampus Gragoatá diverse Aushänge und auch in Gragoatá selbst findet man viele Angebote an den jeweiligen Häusern. Meiner Meinung nach ist vor allem WhatsApp für die Wohnungssuche unerlässlich. Schaut am besten auf einmal auf "Morar UFF" nach Angeboten. Am meisten Angebote sind jedoch meiner Meinung nach in Facebookgruppen wie "Repúblicas em Niterói", "Repúblicas, Casas e Apt's - Niterói". Ich habe für den gesamten Zeitraum in São Domingos (Niterói) gewohnt, einem Viertel voller Studenten unweit vom Hauptcampus Gragoatá und vom Campus Praia Vermelha entfernt. Weitere zum wohnen geeignete Viertel sind meiner Meinung nach Gragoatá, Boa Viagem, Ingá und Icaraí. Icaraí ist von den erwähnten Vierteln jedoch das teuerste. Generell sind Einzelzimmer natürlich teurer als Zweierzimmer etc. Es gibt Angebote, bei denen die Miete schon inkl. Wasser- und Stromversorgung berechnet wird, bei anderen kommt diese noch hinzu.

Öffentliche Verkehrsmittel sind in Niterói vor allem Busse, in Rio des Weiteren die Metrô. Generell kostet eine Busfahrt innerhalb Niterói umgerechnet ca. 1 €, unabhängig davon, wie weit man fährt. Beim Umsteigen wird dieser Preis erneut fällig. Busse mit denen man von Niterói nach Rio fahren kann sind mit etwas über 2€ teurer. Des Weiteren verbindet eine Fährverbindung das Zentrum von Niterói mit dem Zentrum von Rio, zu einem Preis von etwas unter 2€. Je nach Ziel in Rio bzw. Niterói ist die Fährverbindung schneller, da man in Brasilien gerne mal im Stau steht. Meiner Meinung nach macht es für die Nutzung der Metrô Sinn, sich eine Prepaidkarte für eben diese zu holen.

Die Preise im Supermarkt unterscheiden sich zum Großteil zwischen den Ketten, als auch unter der Beachtung des Standortes. So sind Supermärkte in Rio generell teurer, als in Niterói. Generell eher teuer sind in Brasilien vor allem Milcherzeugnisse und, selbstredend, importierte Produkte. Unschlagbar günstig ist das Mensaessen. Für umgerechnet ca. 20 Cent bekommt man immer Reis mit Bohnen und Fleisch. Zusätzlich gibt es dazu Salat und wechselnde Beilagen, wie zum Beispiel Gemüse etc. Außerdem gibt es auch Wasser und täglich wechselnd verschiedene Säfte, Becher nicht vergessen!

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/VerwaltungsmitarbeiterInnen/DozentInnen
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.

Die Betreuung an der UFF ist in meinen Augen sehr gut geregelt. So kann man sich beispielsweise während der Immatrikulation für das sogenannte PAI Programm einschreiben. Im Zuge des PAI Programmes bekommt man einen "eigenen" Ansprechpartner an der UFF. In meinem Fall war es eine Studentin, die selbst einmal in Deutschland studiert hat, dementsprechend wusste wie es ist, ins Ausland zu gehen und auch deutsch sprach, was am Anfang durchaus hilfreich ist. Zusätzlich organisieren die Studis vom PAI Programm am Semesterbeginn auch immer ein Picnic, auf dem man auch andere internationale Studis kennenlernt. Zusätzlich gibt es auch vor Semesterstart eine Art Welcome-Party seitens des Internacional Offices, auf dem auch organisatorische Angelegenheiten erklärt werden etc.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltung und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/ Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/DozentInnen fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?

Wie bereits erwähnt findet die "bindende" Kurswahl an der UFF selbst statt. Hier ist es hilfreich im Fakultätsbüro vorbeizuschauen und sich evtl. "beraten" zu lassen, welche der angebotenen Lehrveranstaltungen zu einem passen und sich generell schon einmal vorzustellen. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen ist sowohl in der physischen als auch in der anthropologischen Geographie meiner Meinung nach gut aufgestellt, so dass für jeden was dabei ist. Generelles über die Anforderungen lässt sich meiner Meinung nach nichts sagen, da dies selbst in meinem Fall von Veranstaltung zu Veranstaltung unterschiedlich war. Im Allgemeinen würde ich jedoch vorschlagen, dass man bereits in der ersten Sitzung mit dem Lehrenden über die Prüfungsleistung spricht. Es macht laut Aussage der meisten Lehrenden nicht immer Sinn bereits im ersten Auslandssemester die normale Klausur mitzuschreiben, weswegen man beispielsweise mehr Zeit bekommt oder eine Ersatzleistung gefunden wird. Generell sind die Lehrenden als auch die Kommilitonen sehr hilfreich und freuen sich über Studis aus dem Ausland.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, Selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Wie bereits erwähnt gerät man beispielsweise bei der Welcome Veranstaltung in Kontakt mit anderen Studierenden, aber natürlich auch in den Lehrveranstaltungen etc. Die UFF bietet auch diverse Sportangebote, die die Möglichkeit bieten andere Studis kennenzulernen. Die meisten Studenten lernt man jedoch auf der "Cantareira" kennen. Die Cantareira, auch gerne Canta genannt, ist ein Platz vor dem Hauptcampus der UFF, auf dem man Abends eigentlich immer

Studis auf ein Bier trifft. Besonders lebendig jeden Donnerstag im Semester. Dann sind hier noch mehr Essenstände als sonst aufgebaut und meist gibt es Livemusik oder ähnliches. Andere Freizeitangebote sind natürlich auch vorhanden, so lassen sich diverse Strände in Niterói und Rio, als auch kulturelle Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten aller Art besuchen. Ganz oft organisiert die PAI-Gruppe auch gemeinsame "trilhas"-Wanderungen, bei denen man gemeinsam beispielweise in Rio eine Tour durch den Parque Nacional da Tijuca macht oder ähnliches.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen...)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

Entfällt in meinem Fall.

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang *B. Sc. Geographie International*
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Mir hat das Auslandsjahr rückblickend sehr gut gefallen. Ich persönlich habe ab der 3ten Woche in einer WG mit Brasilianern gewohnt, die mir sehr intensiv geholfen haben die Sprache zu verstehen und zu lernen. Des Weiteren war dies natürlich auch ideal um Kontakte zu knüpfen und das "richtige" Brasilien kennen zu lernen und gute Tipps zu bekommen. Auch kann ich generell sagen, dass vor allem die Lehrenden der UFF sehr verständnisvoll und hilfsbereit waren.

Natürlich ist die brasilianische Lebensweise nicht mit der deutschen Lebensweise gleichzusetzen, ich würde jedoch behaupten, dass man sich sehr schnell an die brasilianische Lebensart gewöhnt.

Ich halte den Bericht bewusst kurz, weil es relativ schwierig ist, ein ganzes Jahr kurz und prägnant zu beschreiben. Bei Fragen oder Unklarheiten kann man mich gerne per Mail anschreiben, so lassen sich speziellere Fragen generell besser klären.

V. Sonstige Hinweise

→ Bitte sendet 2-3 Fotos, die den Aufenthalt darstellen (Uni-Gebäude, Umgebung etc.)

Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>
Soll der Bericht anonym	

veröffentlicht werden?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
-------------------------------	-----------------------------	--

Bitte schickt uns den Erfahrungsbericht nach eurer Rückkehr per E-Mail an:
geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!